Boccia | Walliser Dreier-Meisterschaften

Das beste Trio

Die Finalisten. Das Trio Schmidhalter, Balzani und Sciamanna (oben) besiegte im Endspiel den Visper Finalgegner mit Studer, Pfammatter und Müller (unten). FOTO ZVG

Der Schweizerische Boccia-Verband organisiert jedes Jahr eine Schweizer Meisterschaft für Dreier- und Zweierteams neben der Einzelmeisterschaft. Die Walliser Ausscheidung dazu hat nun stattgefunden.

Für 2013 hat der nationale Verband beschlossen, dass jede Region eine Mannschaft bzw. einen Einzelspieler bestimmen kann, welche gesetzt werden. Dem Kanton Wallis wurde ein gesetzter Startplatz im Finaltableau der letzten 32 zugesprochen. Aus diesem Grund hat der Vorstand des kantonalen Boccia-Verbandes die Wiedereinführung der Walliser Meisterschaften für Dreier- und Zweiermannschaften sowie für Einzelspieler beschlossen.

Am vergangenen Wochenende fand in den Boccia-Hallen von Brig, Naters und Visp diese Walliser Meisterschaft für Dreierteams statt. 18 Mannschaften gingen an den Start und boten durchwegs spannenden Boccia-Sport. Für die Finalrunde qualifizierten sich acht Mannschaften, darunter das Damenteam Irene Ruppen, Renata Scheuber und Vreni Totaro. In den Halbfinals besiegte das Team Müller/Pfammatter/Studer die Mannschaft Catona/Bibbo/Albrecht mit 12:3 Punkten. Den zweiten Halbfinal gewann die Mannschaft Balzani/Sciamanna/Schmid halter und verwies so den Gegner Angelo Mazotti/Toni Mazotti/Franco Oro auf den 3. Rang. Im spannen-den Finalspiel konnte das Team Balzani/Sciamanna/Schmidhalter aus Naters die Visper Mannschaft Müller/Pfammatter/Stu-der mit 12:9 Punkten besiegen und sich zum Walliser Meister ausrufen lassen.

Die Walliser Dreier-Meisterschaft zählt auch zur Kantonalen Jahresmeisterschaft, welche aus insgesamt zehn Turnieren besteht. Nach zwei Turnieren ergibt sich folgende Zwischenrangliste. **| wb**

1. Balzani Elias 16 Punkte. 2. Sciamanna Piero 12. 3. Albrecht Hans 11. 3. Schmidhalter Heinrich 11. 5. Catona Gregorio 10. 6. Mazotti Angelo 9. 6. Müller Silvio 9. 6. Pfammatter Walter 9. 9. Totaro Giuseppe 8. 9. Studer Willy 8. 11. Zenklusen René 7. 11. Bibbo Giovanni 7. 13. Ruppen Irene 6. 13. Scheuber Renata 6. 13. Albrecht Toni 6. 13. Bärenfaller Beat 6. 13.Leiggener Leander 6. 13. Ma-

Behindertensport | Kantonaler Wintersport-Tag

In Bewegung

Sportlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wintersport-Tages. FOTO ZVG

Ziel des von «Behindertensport Oberwallis» organisierten Anlasses war, die körperliche Fitness und Beweglichkeit zu fördern und die sportliche Leistungsfähigkeit zu stärken.

Am Samstag, 16. Februar 2013, wurde in Gluringen-Reckingen der kantonale Wintersport-Tag von PluSport ausgetragen.

Die Sportlerinnen und Sportler starteten in den Disziplinen Langlauf über 1, 2 und 5 Kilometer sowie im Riesenslalom. Auf den bestens präparierten Pisten von Gluringen konnten im Qualifikations- und Finallauf die besten Skifahrerinnen und Skifahrer ermittelt werden.

Tagessieger in der 1. Kategorie Riesenslalom wurde Mike Kalbermatten, in der 2. Kategorie Jan Markowiak, bei den Frauen belegte Michaela Müller den 1. Rang.

Auf der Loipe Gluringen-Reckingen siegte in der Distanz über 1 Kilometer Silvia Truffer, über 2 Kilometer dominierte Hans-Peter Imhasly und über 5 Kilometer Hugo Imhasly. **| wb**

Ski alpin | Ramon Zenhäusern reist am Freitag an die Junioren-WM

Nach der WM ist vor der WM

Beim Slalom von Schladming fädelte er ein, in Québec solls besser laufen. Ramon Zenhäuserns intakte Medaillenchancen an den Junioren-WM.

Hoffnungsvoll. Ramon Zenhäusern peilt im Junioren-WM-Slalom eine Medaille an. FOTO KEYSTONE

Ramon Zenhäusern, knapp 24 Stunden nach Ihrer Premiere in Schladming sassen sie in Brig im Schulzimmer. Was für ein Tapetenwechsel.
(lacht) «Wir fuhren direkt nach dem Rennen neun Stunden im Bus zurück. Die Schulbücher hatte ich dabei, im Wissen, am Montagmorgen eine Prüfung zu haben. Die Nacht war kurz.»

Wie werden Sie das Erlebnis «Schladming» in Erinnerung behalten?
«Es war wie ein zweites Weihnachten für mich. Nur schon die Besichtigung der Strecke, mit dem steilen Blick hinunter ins Zielstadion, war toll. Auch seitens Swiss-Ski war alles perfekt organisiert.»

Wurden Sie vor dem Rennen mit Glückwünschen überhäuft?
«Ja, es kamen viele Nachrichten und Wünsche für ein gutes Rennen. Das macht natürlich Freude und spornt mich an, auch wenn ich teils erst verspätet antworten konnte.»

Am Freitag fliegen Sie nach Kanada, die Junioren-WM steht an. Wie viele Trainingseinheiten planen Sie bis dahin noch?
«Diese Woche stehen Schule und Erholung im Vordergrund. Einzig am Donnerstagnachmittag trainiere ich in Veysonnaz ein letztes Mal.»

Ihr Tag wird der kommende Dienstag sein, wenn zum Slalom gestartet wird. Was wissen Sie über den Hang?
«Er ist nicht sonderlich steil, das Gelände präsentiert sich eher wellig. In ähnlichem Rahmen wie zum Beispiel Wengen.»

Sie werden sich dem dortigen Schnee anpassen müssen.
«Das stimmt, der kalte Schnee dort wird anders sein als in Schladming. Mein Augenmerk im Training vor Ort wird entsprechend sein.»

Bis zum Einfädler in Schladming waren Sie gut unterwegs. Ihre Marschrichtung in Québec?
«Meine Taktik bleibt unverändert. Ich greife voll an, etwas anderes gibt es nicht. An den WM konnte ich, wie Sie bereits sagten, zufrieden sein. Bis zum Ausscheiden…»

Sie starten in der ersten Gruppe mit einer Nummer zwischen 1 und 7. Wie nahe ist eine WM-Medaille?
«Meine Chancen sind intakt, ich rechne mir natürlich schon einen Sprung auf das Podest aus. Aber es gibt mehrere Konkurrenten, die wie ich bereits Erfahrungen im Weltcup sammeln konnten.»

Interview: Alan Daniele

Junioren-WM | Die Schweiz mit 16 Fahrerinnen und Fahrern

Medaillen im Visier

Anders als an der WM in Schladming gehören die Swiss-Ski-Athleten an den Nachwuchs-Titelkämpfen in der kanadischen Provinz Québec in allen Disziplinen zu den Medaillenanwärtern. Die ersten Auszeichnungen werden am Donnerstag im Riesenslalom der Juniorinnen verteilt.

Der Swiss-Ski-Nachwuchs hatte zuletzt an der Talentschau im alpinen Bereich brilliert. 2012 in Roccaraso (It) gab es acht Medaillengewinne zu verzeichnen. Im Jahr zuvor an den Heim-Weltmeisterschaften in Crans-Montana sicherte sich das Schweizer Junioren-Team gar den Rekordwert von elf Medaillen.

Mit Wendy Holdener, Michelle Gisin, Rahel Kopp, Gino Caviezel, Reto Schmidiger und Ramon Zenhäusern hat ein Sextett der 16-köpfigen Schweizer Delegation schon Erfahrungen an der WM der «Grossen» vorzuweisen. Sie standen gerade erst in Schladming im Einsatz.

Mit Ausnahme von Kopp, die in Schladming im Team-Wettkampf zum Einsatz kam, haben diese Fahrer alle auch schon Weltcuppunkte gewonnen. Holdener, die sich in diesem Winter im Slalom-Weltcup in den Top 15 etabliert hat, bestreitet in Nordamerika allerdings nur die technischen Disziplinen sowie den Team-Wettkampf.

Von den weiteren selektionierten Fahrern hat die Mehrzahl schon im Europacup für Aufsehen gesorgt. Joana Hählen (2 Siege), Corinne Suter (4), Luca Aerni (1) und Ralph Weber (1) haben auf zweithöchster Stufe schon gewonnen. Priska Nufer, Jasmine Flury und Nils Mani haben zumindest schon Europacup-Podestplätze vorzuweisen.

Schon WM-Medaillen auf Junioren-Ebene gewonnen haben Holdener (Kombinations-Gold, Abfahrts-Silber, Riesenslalom-Bronze 2011 in Crans-Montana), Hählen (Super-G-Silber 2012 in Roccaraso/It, Kombinations-Bronze 2011), Corinne Suter (Kombinations-Bronze 2012), Mani (Super-G-Silber, Abfahrts-Bronze 2012), Schmidiger (Slalom-Gold 2011/2010, Kombinations-Gold 2011, Slalom-Bronze 2012) und Weber (Super-G-Gold, Abfahrts-Silber 2012).

Die Rennen finden in zwei verschiedenen Skigebieten statt. Im Massif de Charlevoix werden die Speed-Rennen ausgetragen, in Mont-Sainte-Anne die technischen Disziplinen. Insgesamt werden an den sieben Wettkampftagen elf Medaillensätze vergeben. Erwartet werden rund 350 Fahrerinnen und Fahrer aus rund 50 Nationen. **| Si**

DAS AUFGEBOT

Québec (20. bis 27. Februar). Junioren-Weltmeisterschaften. Schweizer Aufgebot. Junioren (8): Luca Aerni (Jahrgang 1993, Skiclub Crans-Montana), Gino Caviezel (1992, Beverin), Sandro Jenal (1992, Samnaun), Nils Mani (1993, Schwenden), Bernhard Niederberger (1993, Beckenried-Klewenalp), Reto Schmidiger (1992, Hergiswil), Ralph Weber (1993, Flumserberg), Ramon Zenhäusern (1992, Brandegg-Bürchen).

Juniorinnen (8): Jasmine Flury (1993, Rinerhorn), Michelle Gisin (1993, Engelberg), Joana Hählen (1992, Lenk), Wendy Holdener (1993, Drusberg), Rahel Kopp (1994, Flums), Priska Nufer (1992, Alpnach), Corinne Suter (1994, Schwyz), Jasmina Suter (1995, Stoos).

DAS PROGRAMM

Donnerstag: Abschlusstraining Abfahrt Junioren (16.00 Uhr), Riesenslalom Juniorinnen (16.00/18.30 Uhr).

Freitag: Abfahrt Junioren (16.00 Uhr), Slalom Juniorinnen (16.00/18.30 Uhr).

Samstag: Super-G Junioren (16.00 Uhr), Team-Wettkampf (Sonntag, 1.00 Uhr).

Montag: Riesenslalom Junioren (16.00/18.30 Uhr), Abschlusstraining Abfahrt Juniorinnen (16.00 Uhr).

Dienstag: Slalom Junioren (16.00/18.30 Uhr), Abfahrt Juniorinnen (16.00 Uhr).

Mittwoch: Super-G Juniorinnen (16.00 Uhr).

Die Kombinationsrangliste wird aus den Ergebnissen von Abfahrt, Riesenslalom und Slalom ermittelt.